

# MARKELFINGER

Informatives, Unterhaltendes und Anderes

# BLÄTTLE



## Inhalt:

Unsere Abiturientinnen und Abiturienten  
Das war knapp  
DIE FESTWOCHE  
Opa erzählt  
Fronleichnam  
Eröffnung am  
Römerbrunnen  
Villa Sonnenschein  
Sie ist wieder da...  
Was für ein Glück!  
20 Jahre Volkslieder  
Schon wieder  
Unsere Kinderreporter  
Das Weinstüble  
Charisma  
Ein persönlicher Brief  
Pfostensprüche  
Eine Ukulele  
Adelindes Schmunzelecke  
Dorftratsch  
Termine  
Leserfoto  
Danksagung  
Impressum

## Unsere Abiturientinnen und Abiturienten Jahrgang 2024



## Wir gratulieren allen 9 Abiturientinnen und Abiturienten

v.l.n.r. Noah Demmer, Amelie Rinn, Maya Lohr

Nicht auf dem Foto sind: Lara Pagel, Julia Berger, Sari Dummel, Jule Retzbach, Louis Wackershauser, Daniel Santos-Schnee

Sie wollen uns einen Beitrag für's Blättle schicken? Bitte senden Sie ihn per Mail an:

[Blaettle@markelfingen.de](mailto:Blaettle@markelfingen.de)

Diese, folgende und vergangene Ausgaben zur Ansicht und zum Download unter :

[www.markelfingen.de/markelfinger-blaettle/](http://www.markelfingen.de/markelfinger-blaettle/)

markelfingen  
•attrAKTIV.e.v



**Liebe Leserin, lieber Leser, wir fürchten, dieses Markelfinger Blättle Nr. 24 wird wieder ziemlich voll. Deshalb nur ein kurzes Vorwort:**

**VIEL SPASS**

**wünschen**

**Hans-Georg Lauer und Peter Serwe, Ihre Blättlemacher**

---

## Unsere Abiturientinnen und Abiturienten des Jahrgangs 2024

*Was sie denken, fühlen, hoffen*

---

Es ist schon Tradition, dass im Markelfinger Sommerblättle Abiturientinnen und Abiturienten das Titelblatt zieren. So auch in diesem Jahr. Drei sind gekommen, die andern sind auf der Abihütte oder haben andere wichtige Termine. Wie immer die Ausgangsfrage: Wie fühlt man sich mit dem frisch gemachten Abi in der Tasche?

*„noch nicht realisiert, dass jetzt alles vorbei ist, aber schon gut auf jeden Fall“* – *„erleichtert“* – *„es ist alles abgefallen“*. Der Stress vor dem schriftlichen Abi war wohl schon groß, v.a. auch, weil in diese Zeit noch alle Klassenarbeiten reingehauen wurden. Das hat allerdings auch den Vorteil, dass mit den Arbeiten schon zwei Drittel des Abis in der Tasche sind. Die letzten Prüfungen liegen erst paar Tage zurück. Eine Abiturientin hat sich nur paar Tage Auszeit gegönnt und macht jetzt ein zweimonatiges Pflegepraktikum in der Schweiz. Damit hat sie dann schon ein Praktikum für das anschließende Medizinstudium und verdient gleichzeitig Geld (*„Deshalb bin ich nicht zu Schmieder“*), um sich dann nach dem Praktikum und

vor dem Studienbeginn (*„Medizin in Tübingen“*) einen Urlaub zu gönnen. Die andere ist sich noch nicht klar, in welche Richtung ihr Studieninteresse geht und wird daher erstmal ein Jahr in der Gastronomie als Servicekraft arbeiten und dann sehen, wie es weiter geht. Wichtig ist ihr, dann weg zu gehen, mal was anderes zu sehen. Der junge Mann hingegen hat recht konkrete Pläne: Bis Ende des Jahres jobben, dann 3 Monate Amerika, dann zurück und den Psychologie-Eignungstest machen, dann 3 Monate Neuseeland oder Australien und im Wintersemester 25 geht's dann los mit dem Psychologiestudium.

Der Rückblick auf die Schule stellt bei allen erstmal die Freunde, die man regelmäßig getroffen hat, in den Vordergrund. Aber auch die entspannte Zeit mit viel Freizeit wird geschätzt. Fürs Leben mitgenommen haben sie weniger schulische Inhalte als vielmehr Lernstrategien und Arbeitstechniken. Alles stark abhängig von den Lehrern.

Alle drei haben nach der neunten Klasse das Radolfzeller Gymnasium verlassen. Zwei sind auf das

Biotechnologische Gymnasium im Berufsschulzentrum Radolfzell gegangen, einer nach Gaienhofen. Die Art und das Konzept des jeweiligen Gymnasiums hat teilweise die Studienwahl beeinflusst. Das Biotechnologische Gymnasium weckte Interesse an der Medizin, das sozialwissenschaftliche an Psychologie. Natürlich spielten auch hier die Lehrer eine zentrale Rolle.

Der Blick in die Zukunft ist für die 3 anwesenden jungen Menschen eher sorgenvoll: wie wird sich Deutschland politisch entwickeln, wie geht es mit dem Klima weiter? Fragen die die jungen Menschen beschäftigen. *„Ich hab das Gefühl, ich kann das für mich schon lösen, aber es kommen schon große Herausforderungen. Das macht Angst“*. Die Option, relativ einfach auch in anderen Ländern leben zu können, scheint allen drei ein bisschen Sicherheit zu geben. *„Man kann halt nicht planen und muss für alles offen sein.“* Der Blick in die Zukunft ist mehr von Hoffnung als von Zuvorsicht geprägt. Das hat – ganz selbstkritisch – damit zu tun, *„dass ich in unsere Generation nicht allzu viel Vertrauen habe*

und auch sehe, was nachkommt. Wenn Ich z.B. das Verhalten von Grundschulern Lehrern gegenüber sehe, bin ich schockiert“. Aus dieser Kritik an der heutigen Elterngeneration nehmen sie den Vorsatz mit, es mal besser zu machen. Es ist den jungen Menschen bewusst, dass sie eine sehr privilegierte Generation sind, was man einerseits durchaus genießen, andererseits aber auch nicht zu sorglos sein sollte. „Das Wahlergebnis der Europawahl bei den 16 bis 24 jährigen ist schon beunruhigend.“ Die Schule hat es nicht geschafft, die Schüler politisch zu bilden. Das liegt auch daran, dass die Lehrer auf der einen Seite die Schüler nicht politisch beeinflussen sol-

len, andererseits es kaum möglich ist, die subjektive Sicht zu verheimlichen. Den Einfluss von Social Media sehen die Jugendlichen als große Herausforderung. Sie trauen sich nicht zu, Fakten von Fakes in jedem Fall zu unterscheiden, obwohl sie meinen, mit den Medien umgehen zu können. Politisch engagiert ist keine(r) der dreien, aber wählen waren sie. Tipps für die nachkommenden Schüler haben sie natürlich parat: „Rechtzeitig anfangen mit lernen“. „Die eigenen Lernstrategien entwickeln“ „Sich nicht vom Abi zu sehr stressen lassen – es ist

machbar!“ Eine der anwesenden Abiturientinnen hat ein außergewöhnliches Abitur geschafft: 0,8 im Notendurchschnitt. Im Zeugnis wird zwar eine 1,0 stehen, aber von den Punkten her gesehen, die sie erreicht hat, ergeben sich rechnerisch 0,8. BRAVO! Alle drei sind in Markelfingen groß geworden und schätzen das Dorf ihrer Kindheit. „Sehr schön“ „Zum Aufwachsen auf jeden Fall toll“. Auch die, die zum Studieren auf jeden Fall weg will, möchte nach dem Studium wieder zurückkommen.. „Viel besser kann man nicht aufwachsen als hier“.

Schlusswort der drei jungen Menschen:

**„DANKE an Markelfingen,  
hoffentlich kommen wir wieder zurück.“**

### Abimotto:

das Motto **„CannABIs – wir haben es durchgezogen“** wurde auf Wunsch der Schulleitung umgewandelt in

**„KannABI ; – wir haben es durchgezogen“.**

Das andere Motto:

**ABlos Amigos – 13 Jahre Siesta ab jetzt nur noch Fiesta“**

Die Festwoche zum 1300 Jubiläumsjahr war für Markelfingen sicher ein Highlight des Jahres. Dennoch werden wir es nur in Kurzform hier streifen – andere Themen haben sich ja auch schon angesammelt seit der Nummer 23 vom Mai. Eigentlich hätte die Festwoche ein Xtra Blättle verdient.... Doch vor all den Festivitäten berichten wir kurz über das Thema, das uns, den Verein, der dem Markelfinger Blättle den Rückhalt bietet, beschäftigt hat.

## Das war knapp

### 6.6.2024. Jahreshauptversammlung des Verkehrsvereins Markelfingen attraktiv e.V.

Der 1. Vorsitzende, Hans-Georg Lauer, trägt zum letzten Mal den Bericht über die Aktivitäten des Jahres 2023 vor: Osterbrunnen, Dorfputzete,

Flohmarkt, Adventsfenster, Fackelwanderung und besonders erwähnenswert: die Kulturnacht. Melanie Hafner liefert einen perfekten Kassenbe-

richt ab und Michael Jentsch, der Kassenprüfer, bescheinigt ihr gute Arbeit. Der gesamte Vorstand wird entlastet. Und dann kommts: NEUWAHLEN.

Hans-Georg Lauer steht nicht mehr für das Amt als 1. Vorsitzender zu Verfügung. Viele Gespräche und Anfragen im Vorfeld konnten keinen Nach-

folger, keine Nachfolgerin für diesen Job begeistern. Also bleibt nur noch die Auflösung des Vereins. Doch dann, oh Wunder, meldet sich ein Mit-

glied des Vereins und sagt: „ich machs“. SILVIA SCHARMACHER wird dann natürlich sofort und einstimmig zur neuen 1. Vorsitzenden gewählt.

### **Glückwunsch an den Verein und**

### **Dank an Silvia für die erfolgreiche Rettungsaktion**

Zur Mitarbeit im Vorstand waren dann weitere Mitglieder bereit, so dass sich der neue Vorstand des Verkehrsvereins Markelfingen attraktiv e.V. nach der Wahl wie folgt zusammensetzt:

- |   |                            |                  |
|---|----------------------------|------------------|
| 1. Vorsitzende: Silvia Scharmacher  | (gewählt für 1 Jahr)       | 1stimmig gewählt |
| 2. Vorsitzender: Peter Serwe  | (gewählt für 2 Jahre)      | 1stimmig gewählt |
| 3. Kassiererin: Melanie Hafner  | (gewählt für 2 Jahre)      | 1stimmig gewählt |
| 4. Schriftführerin: Christiane Däschle (In Abwesenheit gewählt für 2 Jahre)   |                            | 1stimmig gewählt |
| 5. Beisitzerinnen:  |                            |                  |
| Veronika Harter   |                            | 1stimmig gewählt |
| Murielle Orgé   |                            | 1stimmig gewählt |
| Ingrid Formella   | (alle gewählt für 2 Jahre) | 1stimmig gewählt |
| 6. Kassenprüfer: Michael Jentsch und Günther Blum (beide gewählt für 2 Jahre) |                            | 1stimmig gewählt |

Nun kann der Verein frisch und gut aufgestellt seine Projekte weiter vorantreiben. Als nächstes steht der Flohmarkt am 27.7. an. Plakate hängen schon aus.

Die Vorstandsmitglieder und der Ortsvorsteher Lorenz Thum danken Hans-Georg Lauer für seine Arbeit als 1. Vorsitzender und beschenken ihn mit Butterzopf, Marmelade und Wein.



v.l.n.r.: Veronika Harter, Silvia Scharmacher, Peter Serwe, Murielle Orgé, Melanie Hafner, Ingrid Formella, Christiane Däschle

# DIE FESTWOCHE

Das hat gut zum 1300sten gepasst:  
Markelfingen feiert

Bei so vielen Jahren kommts auf den Tag der Geburt nicht so genau an – drum gabs gleich ne ganze Festwoche.

Start am Samstag, 29.Juni mit viel Gaudi. Sportverein und Pfadfinder boten Fußball, Spiele und Spaß ohne Grenzen an.

Dorfgauditurnier am Samstag, den 29.06.2024 von 10:00 bis 17:00 Uhr.

Zur Eröffnung der Festwoche der Markelfinger 1300-Jahr-Feier fand auf dem Sportplatz, nach fünf Jahren zum ersten Mal nach Corona, wieder ein Dorfgauditurnier statt. Als gemeinsames Projekt

des Sportvereins und der Pfadfinder stand nicht der Fußball sondern Spiel und vor allem Spaß im Vordergrund. Zehn Mannschaften, teils aus Vereinen teils aus Freundesgruppen oder einer Firmenmannschaft, waren an dem Samstagmorgen zum vergnüglichen Wettbewerb zusammengekommen. Auf dem Spielplan standen für jede Mannschaft vier Fußballspiele, ein Bubble-Soccer-, ein Lebend-Kicker- und ein Wasserbomben-Volleyball-Spiel auf dem Programm. Für die meisten



FESTWOCHE - PROGRAMM  
29. Juni - 07. Juli



war dies, bei sehr schwülwarmem Wetter, schon eine große Herausforderung. Es zeigte sich aber von Beginn an, dass alle Mannschaften das Gaudi-Motto verinnerlicht hatten und mit viel Spaß und Humor in die Spiele gingen. Da konn-



## Dorfgauditurnier 2024

Samstag, 29.06. 2024 - 10:00 bis 17:00 Uhr  
anschließend Public Viewing



Wasserbomben-Volleyball



Lebend-Kicker



Bubble-Fußball



Fußball



Fußball

11:00 11:10  
11:15 11:25  
11:30 11:40  
11:45 11:55  
12:00 12:10  
12:15 12:25  
12:30 12:40  
12:45 12:55

Grill- u. Gartenfreude SC Freibier

Takt-Tik Cola-Fanta-Bier  
BallerDasDaRein Blasa Tuut

Nagelsmänner Männer mit einem Traum

14:00 14:10  
14:15 14:25  
14:30 14:40  
14:45 14:55  
15:00 15:10  
15:15 15:25  
15:30 15:40  
15:45 15:55  
16:00 16:10  
16:15 16:25

Nagelsmänner FC Venus Seifensieder

Männer mit einem Traum Die flotten Ottos

Grill- u. Gartenfreude FC Venus Seifensieder

SC Freibier Die flotten Ottos

Blasa Tuut Cola-Fanta-Bier  
BallerDasDaRein Takt-Tik

Platz 1  
Grill- u. Gartenfreude Blasa Tuut  
Männer mit einem Traum FC Venus Seifensieder

Die flotten Ottos Takt-Tik  
Männer mit einem Traum BallerDasDaRein

FC Venus Seifensieder Die flotten Ottos

Takt-Tik SC Freibier

Nagelsmänner Takt-Tik

SC Freibier Cola-Fanta-Bier

Grill- u. Gartenfreude Takt-Tik

Männer mit einem Traum Cola-Fanta-Bier

Nagelsmänner BallerDasDaRein

Männer mit einem Traum Blasa Tuut

Grill- u. Gartenfreude BallerDasDaRein

SC Freibier Blasa Tuut

Platz 2  
SC Freibier BallerDasDaRein  
Nagelsmänner Die flotten Ottos

FC Venus Seifensieder Cola-Fanta-Bier  
Nagelsmänner Blasa Tuut

Grill- u. Gartenfreude Cola-Fanta-Bier

Die flotten Ottos Blasa Tuut

FC Venus Seifensieder BallerDasDaRein

FC Venus Seifensieder Takt-Tik

Die flotten Ottos Cola-Fanta-Bier

Männer mit einem Traum SC Freibier

Nagelsmänner Grill- u. Gartenfreude

te es dann schon auch einmal vorkommen, dass anstatt 5 plötzlich auch mal 15 Feldspieler einer Mannschaft auf dem Feld standen. Die jungen Nachwuchsschiedsrichter, die den ganzen Tag die Partien mit Bravour leiteten, nahmen auch solche Situationen mit Humor. Ruhiger ging es beim Wasserbomben-Volleyball zu, bei dem von den Spielern vor allem Geschicklichkeit gefragt war. Mit einem großen Handtuch mussten die Wasserbomben aufgefangen und wieder über das Netz zurückgeworfen werden. Ging das daneben, platzte das Spielgerät und die gegnerische Mannschaft konnte sich über einen Punkt freuen.

Etwas lebhafter war es dann beim Lebend-Kicker. Hier standen sich die "Spielfiguren" in Lebensgröße gegenüber, mit



den Händen an einer Stange fixiert. Doch so kontaktlos wie gedacht ging es beim Spiel dann doch nicht zu und der ein oder andere verließ den Kicker-Kasten mit einem kleineren Wehwehchen. Nichtsdestotrotz wurde viel angefeuert, gelacht und gejubelt.

Die größte Herausforderung war dann aber wohl, vor allem bei dem Wetter, der Bubble-Fußball. Die meisten waren



schon schweißnass beim Anziehen der Kugel - Oberkörper und Kopf steckten in einer transparenten, aufgeblasenen Kugel, nur die Beine schauten unten raus. Ähnlich zum American Football liefen die Spieler dann aufeinander zu und versuchten sich umzuwerfen. Der Ball und das Tore schießen wurde dabei schnell zur Nebensache. Trotz der großen Anstrengung und dem ein oder anderen Zusammenstoß war der Spaß bei Spielern und Zuschauern riesengroß.

Und auch neben dem Platz ging es lustig und vergnügt zu und so hatten alle Beteiligten, Mannschaften und Zuschauer einen unvergesslichen und schönen Tag im Markelfinger Riedstadion.

Zum Schluss gehört zu jedem Turnier natürlich auch eine Siegerehrung. Sportlicher Sieger waren nach dem Entscheidungsspiel gegen den SC Freibier (gleiche Punktzahl aus allen sieben Spielen) die Jugendtrainer des SV Markelfingen als Nagelsmänner. Der Wanderpokal ging somit vom Titelverteidiger Cola-Fanta-Bier an unsere Nachwuchstrainer über. Den Gaudi-Pokal für die Mann-

schaft, die auf und neben dem Platz den ganzen Tag über für die meiste Stimmung gesorgt hatte, ging unangefochten an den FC Venus Seifensieder, die nicht nur durch ihr Outfit (gell Marius 😊) klar herausgestochen waren. Hier gab es aber keine Verlierer, denn alle anderen Teams hatten das Turnier mit viel Spaß und Gaudi, oder auch kreativen Einfällen, wie



den selbstgemachten Trikots, Fanmarsch und Gesängen des SC Freibier, sehr bereichert.

Vielen Dank an alle Helfer in der Versorgung und der Turnierleitung, den Pfadfindern, die den ganzen Tag die "Spaßspiele" betreuten, das junge Schiedsrichter-Team, dem Sportheim für das anschließende "Public Viewing" und an alle beteiligten Mannschaften: Den FC Venus Seifensieder vom Narrenverein, den Männern mit einem



Traum und dem SC Freibier (jeweils A-Jugend and Friends), Cola-Fanta-Bier (Fa. Getränke Kountz), Takt Tik vom Musik-

verein, den Flotten Ottos aus denen die Winkelpiraten des Wassersportclubs wurden, den Grill- und Gartenfreunden (Wrzeszcz and Friends), Blaasa Tuut vom Fanfarenzug, BallerDasDaRein (B-Jugend) und dem erfolgreichen Team der Jugendtrainer als Nagel-

gelsmänner. Der SV Markelfingen plant auch für das nächste Jahr wieder ein

Dorfgauditurnier als einer der vielen Veranstaltungen zum 100-jährigen Vereinsjubiläum (1925 - 2025). Sehr gerne wieder mit den Pfadfindern und auch gerne mit ein paar Mannschaften mehr.

Sportliche Grüße und noch viel Spaß bei den weiteren Veranstaltungen zu 1300 Jahre Markelfingen.

**Michael Jentsch (1. Vorstand SV Markelfingen)**

Ab Montag gabs in der Unterdorfstraße im Garten von Petite Cigale in der Freiluftgalerie Bilder von den Grundschulern zum Thema „Mein Markelfingen“ zu sehen.

Diese Bilder werden noch den ganzen Sommer über die Vorübergehenden erfreuen.

Auch am Montag startete die Dorfrrallye. Viele Kinder, Fami-



129 Lösungszettel wurden im Laufe der Woche in den Rathausbriefkasten gesteckt.

Am Samstag gabs dann auf der Bühne vor der Halle die große Verlosung.

Auf dem Foto links gratuliert



lien und Erwachsene holten sich die Rallyehefte und die ganze Woche über sah man Einzelne und Gruppen mit den Aufgaben in der Hand durchs Dorf ziehen. Ein schönes Bild.



der 1. Preis – Charly Peng – der Gewinnerin Florine Eith zum 1. Preis. Sie darf nun den Zauber-

künstler für eine private Zaubershow engagieren.  
**GLÜCKWUNSCH**



Der Freitag ist dann auch nicht ganz so gelaufen wie geplant. Fassbieranstich um 17:30, musikalische Unterhaltung mit den Seegaunern und dann um 21 Uhr Stimmung mit der Holzhauermusik – so stands im Programm. Doch dann kam die Europameisterschaft dazwischen. Deutschland gegen Spanien. Da war eher Public Viewing in der Halle als Stimmung im Festzelt angesagt. 2:1 für Spanien!

Tags drauf: Samstag. Höhepunkt der Woche. 10 Uhr Start in der Kirche mit einem sehr ansprechenden Gottesdienst zum Thema 1300 Jahre Markelfingen. Das hätte auch Nicht-Kirchgängern gefallen. Alles passte zum Thema: der Blumenschmuck, die Kinder, die anhand von Gegenständen zeigten, was ihnen am Dorf wichtig ist, berührende Ge-



Foto: Nik Haselberger

schichten vor Urgroßeltern und deren Bedeutung für die über-übernächste Generation und auch die Statements von Ortsvorsteher und Oberbürgermeister – alles ein von Pfarrer Heinz Vogel moderierter, gelungener Einstieg in den Festtag.

Vor dem Rathaus eröffneten dann Ortsvorsteher Lorenz



Thum und Oberbürgermeister Simon Gröger ganz offiziell den Festtag.

Unter Begleitung des Fanfarenzugs zogen die Gäste vom Rathaus zur Halle, wo die Schulkinder mit einer fulminanten Tanzshow zeigten, was sie im Projekt

### „Wir bewegen Schule“

von den Profitänzern Rani und Philipp gelernt hatten. Die große Zahl der Zuschauenden ließ sich dann auch noch von den Trainern selbst mitreißen – eine großartige Stimmung lösten die Schulkinder zum Beginn des Programms aus.



Den Tanzgruppen folgten die Jugendkapelle MaLiGü unter der Leitung von Kuno Rauch



Foto: Nik Haselberger

und der Schulchor der Grundschule in Kooperation mit dem Liederkranz Markelfingen unter der Leitung von Cilli Rauch und Bernd Heuer.



Foto: Johanna Seib

Danach: Siegerehrung. Bei der Dorfrallye hatten 129 Dorfbewohner jeden Alters richtige Lösungen abgegeben.

Glücksfee Emilia Kranz zog unparteiisch und per Zufall die Preisträger: Gutscheine vom Wildpark, Orientexpress und Campingplatz und als 1. Preis eine Zaubershow mit Charly Peng. Den gewann Florine Eith. Herzlichen Glückwunsch. Alle, deren Lösungszettel nicht in Emilias Glückshände fielen, bekamen einen Trostpreis.

Auch die Twirlinggruppe des Sportvereins Markelfingen trat auf der Freilichtbühne auf und wirbelte die Twirlingstöcke gekonnt durch die Lüfte



Foto: Peter Serwe

Anschließend reisten die Zuschauer in einer Stunde um die Welt. Geführt von dem Jongleur Klari Fari und dem Zauberkünstler Charly Peng erlebten die faszinierten Zuschauer tanzende Esstäbchen, ineinander verkettete Olympische Ringe, zerschlepperte Teller und vieles mehr, was einem halt auf so einer Weltreise begegnen kann. Kurz bevor der Regen kam, hat-



Das Dorfrallye-Team v.l.n.r. Hans-Georg Lauer, Julia Kranz (Autoren), Emilia Kranz (Glücksfee), Fabian Welschinger (Zeichner), Peter Serwe (Layout), Carina Seitz (Testläuferin)  
Foto: Murielle Orgé



te die Tanzgruppe des Sportvereins ihren Auftritt.

Herrlich, wie die 2 – 4 und die 4 – 6 Jährigen sich unter Leitung von Gabriela Lehmann zur Musik bewegten.

Und dann kam er, der erwartete Regen und man musste sich schnell entscheiden, wo die Auftritte weiter gehen sollen. In der Halle, war der Entschluss und so wurden ganz schnell die Tonanlage mit allen Kisten und Kästen auf die Hallenbühne geschleppt und neu installiert.

Nach dem Umbau trat die Konstanzer Gruppe „RockMaritim“ und zuvor „Godettes POPkids“, 4 junge Mädchen, die mit fantastischer Stimme Popsongs präsentierten.

Ebenso fantastisch war der folgende Auftritt des Markelfinger Frauenchors „Cantastics“, der die Zuhörerinnen und Zuhörer mit einer bunten Mischung aus ihrem Repertoire begeisterte und zum Schluss für alle geltend „Ein Hoch auf uns“ sang. Mit einer durch den Regen ver-



ursachten Zeitverzögerung beendeten der Pop Chor der Musikschule Radolfzell (Leitung: Sabine Burger), die Solistin Lily Dinter (Schülerin von Sabine Burger) und das Duett Sabine Burger und Marc Gutsche das Programm der Festbühne Und dann ging die Party richtig



Foto: Nik Haselberger



los. Erst machte die Narrenmusik Stimmung im Zelt und dann legte die Deienmoser Gretle Band los. Das Zelt tobte bis tief in die Nacht. Um halb zwei (nachts!) hörte die Musik auf und es gingen noch lang nicht alle nach Haus. Vor allem die Helfer des Musikvereins Markelfingen waren noch weiter gefordert. Sie hatten in dieser Nacht wenig Schlaf, wurden aber durch die super Stimmung, die sie organisiert hatten, mehr als belohnt.

Dem Unterhaltungsprogramm vor und in der Halle und im Festzelt standen die Pfadfinder und Ministranten auf der Pfarrwiese in keiner Weise nach. Am Samstag und am Sonntag boten Sie köstliche Speisen und Getränke und ein buntes Programm für Kinder an. Kletterwand, Fußballdart, Mitmach-



Foto: Murielle Orgé



zirkus, Bolzplatz... da war einiges geboten. Manch eine Hausfrau, manch ein Hausmann nutzte v.a. am Sonntag die Gelegenheit, die häusliche Küche kalt zu lassen.



Der Sonntag startete mit dem Frühschoppen im Zelt und kurz nach 11 konnte Kuno Rauch gleich 4 verschiedene Musikkapellen unter seinem Dirigentstab vereinen, was ihm offensichtlich viel Spaß machte. Mit dem Bezirksmusikfest und dem Tag der Blasmusik ging dann die Festwoche am frühen Sonntagabend zu Ende.



Foto: Nik Haselberger

Gerne werden nach einem so schönen und erfolgreichen Fest die gelobt, die im Vordergrund stehen und mit einem Mikro in der Hand wichtig erscheinen. Wirklich wichtig sind aber die, die im Hintergrund eher unscheinbar (vielleicht am blauen T-Shirt erkennbar) so ein Fest überhaupt auf die Beine gestellt haben. Bühne aufbauen, Wasserleitungen legen, Biertischgarnituren schleppen,... die Liste der Arbeiten im Hintergrund ist lang. Viel Freizeit, Material und Gerätschaft aus privatem Besitz wurde eingesetzt, um so ein Festwochenende auf die Beine zu stellen.

Stellvertretend für die vielen Helferinnen Helfer stellen wir ein paar per Bild vor. Alle zusammen zu bekommen, war nicht möglich,



v.l.n.r.: Andreas Blum, Marius Blum, Sebatsian Krull , Niklas Weber, Murielle Orgé Michael Jentsch, Günter Blum, Dirk Graf

da hätte man einen Stillstand des Festes provoziert.

Namentlich erwähnen wollen wir noch: Josef Schille, der das Programm für die Bühne und vieles mehr organisiert hat und Jürgen Schwenke, der unermüdlich in allen Situationen für den richtigen Ton gesorgt hat-

**DANKE an ALLE Helferinnen und Helfer im Hintergrund**

***Dies ein kurzer Rückblick auf die Festwoche,  
jetzt geht's wie üblich mit Berichten aus dem sonstigen Dorfleben weiter.***

## Opa erzählt

Anlässlich 1300 Jahre Markelfingen kamen 2 „Urmarkelfinger“ (Wolfgang Bohnenstengel und Hans-Georg Lauer) in die Schule und stellten sich den Fragen der Buben und Mädchen über das Dorfleben früher. Im Anschluss durften die Kinder das Gehörte in einem Aufsatz festhalten. Davon geben wir gerne 2 Kostproben.



Foto: Kerstin Twyford

## Der Aufsatz von Paulina, 4. Klasse

Oxford

06.05.2024

"Opa erzählt"

Heute um 8:30<sup>Uhr</sup> trafen sich die 4 und 3. Klasse im Foyer mit Herr Lauer und Herr Bohnenstengel. Wir interviewten die beiden Herren über die früheren Zeiten in Markelfingen.

Ursprünglich war Markelfingen ein Fischer- und Bauerndorf. Es gab 7 oder 8 Gasthäuser, 3 Geschäfte, 1 Bäcker und 1 Metzger. Früher gab es keinen Feuermelder, sondern etwas ähnliches wie eine Trompete, das Alarmgeräusche macht. Sobald dieses Geräusch ertönte, gingen die Feuerwehrmänner mit ihrem Schlauchwagen los. Der Badetag war jeden Samstag. Im Sommer gingen die meisten Leute zum See und im Winter in den Schulkeller, denn dort standen 3 Badewannen. Einsteht fest: "Opa erzählt" war wirklich ein tolles Erlebnis.

## Der Aufsatz von Emil, Klasse 4

Opä erzählt

Am Montag den 6. Mai um 8:30 Uhr  
im Foyer der Markelfinger Turnhalle  
trafen sich die 3.+4. Klasse mit Herrn  
Lauer und Herrn Bohnenstengel.

Sie erzählten, dass Markelfingen früher  
ein Bauern- und Fischerdorf war.  
Sie erinnerten sich auch daran, dass das  
Schulgebäude einen alten und einen neuen  
Teil hatte und dass der alte Teil 90 Jahre und  
der neue Teil 60 Jahre alt war. In einer  
Klasse waren ca 7-12 Schüler.  
Die Jungs und Mädchen mussten die Pausen  
getrennt voneinander verbringen. Die Pausen  
gingen 15 Minuten. Der Sportunterricht  
fand im Keller der Schule statt. Herr Lauer  
und Herr Bohnenstengel erzählten auch, dass  
den Mädchen mit einem Stock auf die Finger  
geschlagen wurde, wenn sie nicht brav waren.

Wenn die Jungz nicht brax waren, bekamen sie Schläge auf den Po. Das wurde auch Flosen spanner genannt. Außerdem berichteten sie, dass sie damals mit Griffeln auf Schiefertafeln geschrieben haben. Es gab damals im Dorf einen Metzger, einen Bäcker und 8 Gasthäuser. Die Markelfinger konnten in einem Kaufmannsladen einkaufen.

Es war toll den beiden Urmarkelfingern zuzuhören!

## Fronleichnam 2024

**Dank vieler fleißiger Hände und der Bereitschaft, im strömenden Regen die Altäre aufzubauen, konnte auch in diesem Jahr wieder eine Fronleichnamsprozession stattfinden.**

Trotz Dauerregen tagsüber haben sich alle Beteiligten auf das Wagnis eingelassen, sich auf den Schweizer Regenradar zu verlassen... Außer ein paar Tropfen unterwegs hat es zum Glück geklappt! Besonderer Dank gilt hier auch dem Musikverein für sein Dabeisein und Mitgestalten!

Danke, dass das bei uns in Markelfingen möglich ist!

Unser Glück war es dieses Jahr, dass wir mit Pater Faustin Nyombayire Fronleichnam am Vorabend gefeiert haben. Am Feiertag selbst wurden viele Prozessionen in der Nähe wegen des Regens schon im Vor-

feld abgesagt.

**Fotos: Nik Haselberger  
Text: Christine Rieple**



## Eröffnung am Römerbrunnen

---

### **Am 7. Juni gabs im bald nicht mehr so neuen Ortsteil „Im Tal“ gleich ein dreifaches Fest:**

- ➔ der niegelagelte neue Spielplatz wurde eröffnet und offiziell den Kindern übergeben, auch wenn Teile des Rasens noch nicht betreten werden sollten
- ➔ eine Stele mit Informationen über die Zeit, als Markelfingen noch nicht so heiß und von Römern bevölkert wurde
- ➔ das Kinderhaus „am Römerbrunnen“ öffnete für die neugierige Bevölkerung seine Türen und Tore

### **Beate Szilluweit, Leiterin des AWO Kinderhauses, berichtet über das AWO Kinderhaus:**

---

## Tag der offenen Tür im AWO Kinderhaus, Am Römerbrunnen

---

Eine naturnahe Pädagogik für Kinder, Ein darauf abgestimmtes Team – und das alles an einem außergewöhnlichen Ort:

Das AWO Kinderhaus, Am Römerbrunnen

feierte am 07.06.2024 seinen Tag der offenen Tür und gleichzeitig die Einweihung des neuen Spielplatzes und die Enthüllung der neuen Stelen auf einem **historischen Grund und Boden**.

### **Die Römer waren hier zu Hause:**

und so sangen die Kinder aus unserem Kinderhaus das passende Begrüßungslied:

*Ja die ollen, dollen Römer waren hier einmal zu Haus,  
doch jetzt steht hier unser schönes Kinderhaus...*

Wir fügen uns wie ein Puzzleteil in diesen historischen Teil von Markelfingen ein.

Da ist dieser wunderschöne Spielplatz, der nicht nur Kinderaugen zum Strahlen bringt.

Da sind die Stelen, unglaublich ansprechend, zum Verweilen einladend und für Klein

und Groß verständlich, auf den Stelen, der historische Hintergrund beschrieben.

Da steht unser Kinderhaus natürlich, ansprechend, kunterbunt mit Leben gefüllt

3 Puzzleteile welche sich harmonisch zusammenfügen und den Löwen als Symbol durchgehend präsentieren.

Auf jedem Puzzleabschnitt ist er zu sehen:

Als Holzfiguren auf dem Spielplatz

Als Mosaikbild vor den Stelen

Als Wandbild im Eingangsbereich des Kinderhauses und hier auch als Originalfundstück auf einer Tonscherbe, ausgestellt in der Vitrine.

3 Puzzleteile im Einklang,

3 Puzzleteile als Wohlfühlorte,

3 Puzzleteile jedes so verschieden und doch eine Einheit

Wir im Kinderhaus, Am Römerbrunnen sind dankbar und stolz ein Puzzleteil sein zu dürfen. So war es auch selbstverständlich, dass im Zuge der Einweihung des Spielplatzes und der Stelen unser Haus bei den Feierlichkeiten dazu gehört.

Entsprechend groß fiel die Veranstaltung dann auch aus, die dank vieler freiwilliger Helfer ein reibungsloser Erfolg wurde!

Natürlich war für das leibliche Wohl gesorgt und unser Buffet mit vielfältigen Leckereien mehr als voll.

Würstchen wurden gegrillt und die kalten Getränke waren bei strahlendem Sonnenschein, heiß begehrt.

Hier geht unser Dank an unseren Elternbeirat und allen helfenden Eltern, ohne die so ein Fest nicht möglich gewesen wäre. Herzlichen Dank an euch alle.

Für die Kinder gab es einen Römer-Parkour mit 4 Stationen:

Dosenwerfen, Perlenketten fädeln, Edelsteine ausgraben und jonglieren mit Bällen, Tüchern oder Teller

Bis zum Schluss waren die einzelnen Stationen belegt und die Kinder, aber auch die Erwachsenen konnten kein Ende finden.

Natürlich war auch der Spielplatz ein absoluter Mittelpunkt des Tages. Spannend war es, alle Spielgeräte auszuprobieren, Neues zu entdecken, Grenzen und Erfahrungen zu sammeln, Abenteuer zu erleben.

...Und wer sich vom Trubel erholen wollte, verweilte bei den Stelen.

Viele Gäste nahmen das Angebot der Führungen durch das Kinderhaus in Anspruch und hatten Fragen zum pädagogischen Konzept oder zu den Kinderzahlen. Bestaunten unsere Räume, unseren unglaublich schönen Ausblick, Waren angetan von den kleinen Stühlen und noch kleineren Toiletten. Verweilten in unserem Montessori- Raum und probierten sich hier oder an anderen Spielen in unseren Räumen aus.

Es war eine wunderbare Erfahrung, wie respektvoll, wertschätzend und anerkennend, über unser Kinderhaus während den Führungen diskutiert wurde und auch uns, den pädagogischen Fachkräften Anerkennung für unserer Arbeit, entgegengebracht wurde.

Danke für so viel Wertschätzung und Anerkennung.

Danke auch an Lorenz Thum, Murielle Orge und Uwe Baumgärtner für die unkomplizierte, effektive und schöne Zusammenarbeit.

Wir waren uns einig: „Wir werden wieder ein Fest zusammen gestalten.“

Danke an alle Besucher, an alle Eltern und vor allem an alle Kinder aus dem Kinderhaus, die tapfer standgehalten haben und mit uns gemeinsam unser Begrüßungslied gesungen und unseren Abschluss, den Römertanz getanzt haben, bei dem der Oberbürgermeister Simon Gröger in unserer Mitte wahrlich einen respektvoller Römerhauptmann abgab.



Vor der dynamischen Ent-  
hüllung der Stele am Römer-  
platz hielten die Vertreter der  
Politik und Vertreterinnen der  
Werner-Messmer-Stiftung und  
der AWO würdigende Reden.  
Da die Pfadfinder in einer 72  
Stunden Aktion die Gestaltung  
dieses Römerplatzes übernom-  
men hatten, kamen auch sie  
zu Wort. Diese Rede, die Jakob  
Steiner und Frederik Schreiber  
in pfadfinderlicher Brüderlich-  
keit vor der noch verhüllten  
Stele abwechselnd gehalten  
haben, geben wir hier gerne im  
Wortlaut wieder:

„Liebe Mitbürgerinnen und  
Mitbürger,  
Im Rahmen der 72-Stun-  
den-Aktion des BDKJ haben  
wir uns als Pfadfinderstamm  
Impeesa Radolfzell dazu ent-  
schieden den Platz „am Römer-  
brunnen“ zu gestalten.  
Die 72-Stunden-Aktion ist eine  
Sozialaktion des Bundes der  
Deutschen Katholischen Ju-

gend. In 72 Stunden werden  
dabei in ganz Deutschland Pro-  
jekte umgesetzt, die die „Welt  
ein Stückchen besser machen“  
sollen. In unserm Fall haben  
wir also innerhalb von 3 Tagen  
diesen Platz, auf dem wir hier  
stehen, erbaut.

Wir haben gemeinsam gebud-  
delt, betoniert, gepflanzt, ge-  
pflastert und leider auch gefro-  
ren (zur Erinnerung: am 21.04.  
hat es während der 72h Aktion  
geschneit). Doch auch die Kälte  
hat uns nicht davon abgehalten  
von früh morgens bis spät in die  
Nacht zu arbeiten, um das Pro-  
jekt im gesetzten Zeitrahmen  
zu vollenden.

Natürlich lässt sich so ein ries-  
siges Projekt nicht vollständig  
in 72h planen und durchführen.  
Eigentlich waren die 72h auch  
nur die Spitze des Aktions-Eis-  
bergs. Dem ganzen Projekt  
gingen bereits Monate zuvor  
unzählige Stunden an Planung,  
Organisation, aber auch schon  
Vorbereitungen für die end-

gültige Umsetzung des Platzes,  
voraus. Darunter zum Beispiel  
die Kommunikation mit dem  
Ortschaftsrat oder die Umset-  
zung der beiden Mosaik(e) (hier),  
welche die Kinder gemeinsam  
in den Truppstunden gestal-  
tet haben. Auch nach den 72h  
war das Projekt nicht zu 100%  
fertig, da es einfach Arbeiten  
gibt, die nicht in so kurzer Zeit  
durchgeführt werden können.  
Jetzt ist der Platz aber komplett  
fertig und wir können heute  
mit Stolz auf das blicken, was  
wir hier gemeinsam geschaffen  
haben!

All Das wäre natürlich nicht  
ohne tatkräftige Unterstützung  
möglich gewesen.

Vor allem möchten wir uns  
daher bei der Joos GmbH, ins-  
besondere bei Basti (dem Bag-  
gerfahrer) und Niklas (dem  
niemals-schwächelnden), be-  
danken, die uns sehr bei der  
praktischen Umsetzung unter-  
stützt haben. Wie sich sicher  
jeder denken kann, wäre es sehr  
anstrengend gewesen 20 Ku-  
bikmeter Erde und Geröll mit  
Schaufeln auszuheben. Aber  
auch ohne die vielen helfenden  
Hände, wäre solch ein Projekt  
nicht möglich gewesen. Daher  
bedanken wir uns bei allen Kin-  
dern die uns geholfen haben.  
Sowohl bei den Jungpfadfin-  
dern und Pfadfindern, für die  
Unterstützung sowie auch bei  
allen Wölflingen und Eltern, die  
uns zum Beispiel mit Kuchen,  
Tee und Keksen den Nachmit-  
tag versüßt haben.



Auch bei der Steinwerkstatt Vincenz Repnik und der Schlosserei Repnik, bedanken wir uns für die Hilfe vor Ort.

Natürlich braucht so ein Projekt auch einiges an Material. Auch dabei erhielten wir große Unterstützung. Daher wollen wir uns besonders bei Meichle und Mohr für Schotter und Beton, bei Braun Steine für die schönen Pflastersteine sowie auch bei der DPSG Stiftung des Diözesanverbandes Freiburg für das Sponsern der Mosaiksteine bedanken. Auch für alle weiteren Sach- und Materialspenden von Andreas Blum, Zimmermann Baustoffe, Riedmüller Kunststoff GmbH, Demmler Apperetebau GMBH, Metall Baur, Zimmer Bauunternehmen, Höri Gartenbau, dem Ortschaftsrat Markelfingen sowie dem BDKJ Konstanz bedanken wir uns sehr herzlich.

Ohne euch alle hätten wir dieses Projekt niemals in die Tat umsetzen können. Also vielen Dank!"

**Jakob Steiner und  
Frederik Schreiber**



Mit viel Schwung enthüllten Landrat Zeno Danner und Oberbürgermeister Simon Gröger die Stelen und der Kreisarchäologe Dr. Jürgen Hald erläuterte die Informationen, die auf den Stellen abgedruckt sind. Besonders würdigte der Chefausgrä-

ber des Landkreises die hervorragende Arbeit der Pfadfinder und schien nicht abgeneigt, diese Truppe bei den nächsten Ausgrabungen zu engagieren. Mit einem Augenzwinkern gab



er den Rat, bei dem Löwen-Mosaik, das die Pfadis zusammensetzt hatten, die Jahreszahl 2024 zu hinterlassen, sonst könnten Archäologen in 500 Jahren meinen, das wäre ein original Römer-Mosaik.

## Kindergarten Villa Sonnenschein

**Highlights der letzten Wochen**

### Puppenbühne Maatzamba

Der Elternbeirat hatte wiederum eine sehr coole Idee – Ein Puppentheater für alle Kindergartenkinder. Neulich wurde die Marholfhalle kurzerhand zur Puppenbühne verwandelt. Alle



Kinder warteten gespannt auf die Vorstellung. Anfangs gab es ein kleines Problem: Kasperle hatte Schwierigkeiten, den Vorhang aufzumachen. Das führte dazu, dass er alle hören konnte, aber nicht sehen. Mit Hilfe der vielen Kinder hat er es nun geschafft. Alles lief gut bis die Hexe Wackelzahn Kasperle um seinen Geldbeutel beklautete. Und als ob das nicht schlimm genug wäre, hat sie das Krokodil Ferdinand zum Bewachen des Geldes beauftragt.



Das hat natürlich für großes Entsetzen unter den Kindern gesorgt und sie haben verlangt, dass die Hexe das Geld zurückgibt.

**Ein großer Dank an den Elternbeirat für das Organisieren und das Finanzieren**

**dieser Veranstaltung!**

**Verkehrsparcours für KIDS**

„Der Verkehrsparcours für KIDS ist eine Initiative der Landesver-



kehrswacht Baden-Württemberg e.V. und der Unfallkasse Baden-Württemberg (UKBW) für Verkehrserziehung in Kindergärten. Finanziell unterstützt wird das Projekt von der Wiedeking-Stiftung.“ Im April hat ein Team der deutschen Verkehrswacht an zwei aufeinanderfolgenden Tagen einen Verkehrsparcours für alle Kinder von 3 bis 6 Jahren angeboten. Den Kindern



wurden spielerisch die ersten Verkehrsregeln vermittelt. Die Jüngsten durften mit Bobby Cars üben und die Älteren mit Elektroautos.

**Verkehrserziehung Vorschüler**

Wie jedes Jahr findet die Verkehrserziehung für die zukünftigen Vorschüler im Kindergarten statt. Dieses Jahr wurden wir durch Frau Schnopp von der Verkehrspolizei unterstützt. Mit viel Geduld hat sie theoretisches Wissen vermittelt und die Möglichkeit gegeben, praktische Erfahrungen zu sammeln. Durch Rollenspiele wurden die Kinder

auf Gefahrensituationen im Straßenverkehr spielerisch vorbereitet.

**Eltern-Kind-Aktion**

Im Juni gab es eine Schultüten-Bastelaktion mit Eltern. Gemeinsam haben Erzieher, Eltern und Vorschulkinder an zwei Nachmittagen Schultüten ganz nach den Wünschen der Vorschüler gebastelt.



Das Team der Villa Sonnenschein wünscht allen jetzt schon schöne und erholsame Sommerferien!

**Text und Fotos:  
Thressia Krüger**

---

## Sie ist wieder da...

**...die Leiterin unserer Grundschule, Johanna Seib.**

Nach 16 Monaten Mutterschutz und Elternzeit ist sie im Mai wieder an die Grundschule Markelfingen zurückgekommen. „Es war, als wäre ich die ganze Zeit da gewesen. Ich kam zurück und es war wie immer. Das liegt daran, dass das Team genial ist, die Stimmung stimmt. Auch die zwischen meinen Vertreterinnen und mir.“ Die beiden Vertreterinnen – Julia Künstner und Kerstin Twyford (wir haben sie im letzten Blättle vorgestellt), haben Frau Seib immer auf dem Laufenden gehalten und an wichtigen zu-

kunftsorientierten Terminen mit Gemeinderat etc. nahm die Schulleiterin auch aus der Elternzeit teil. Von der Arbeit dieser beiden Kolleginnen in den letzten eineinhalb Jahren ist die Schulleiterin begeistert. Jetzt, wo das neue Schuljahr, geplant werden muss, ist Frau Seib wieder im Amt und hat gleich, weit tragende Entscheidungen zu treffen. Die Schule platzt aus allen Nähten. Ca. 20 Prozent mehr Schülerinnen und Schüler werden ab September die GS Markelfingen besuchen. Voraus-



sichtlich 115 werden es sein. Das wissen inzwischen alle – aber wie das Problem lösen? Viele Klassen sind – auch durch Zuzüge – inzwischen zu groß, darum muss bzw. kann zumindest eine geteilt werden und zwei erste Klassen können eingeschult wer-

den. Eine der neuen Klassen wird in den rechten Raum im Rathaus einziehen. Dort hat die Stadt schon gute Arbeit geleistet und den Raum passend vorbereitet. Eine Klasse wird das Kellerklassenzimmer beziehen und auch die Kinderzeit muss teilweise ins Rathaus ausweichen. Das reicht aber nicht. Ein Anbau muss her. Darum wird der Wintergarten der Grundschule Ende Juli abgerissen, der Zugang zum Klassenraum im Keller und den Toiletten ist darum nicht mehr von außen möglich .... es wird jetzt zu kompliziert das alles hier detailliert zu beschreiben – auf jeden Fall gibt es eine gute Lösung, so dass der Raum der Kinderzeit in Zukunft als Klassenzimmer im Keller genutzt werden kann.

Baubeginn wird der 29.7. sein. Der Anbau wird zweigeschossig angelegt, aber eingeschossig gebaut. Wenn er zweigeschossig gebaut würde, müsste noch ein Aufzug gebaut werden, was die Kosten enorm steigern würde. Statt des geplanten großen Raumes werden nun zwei Klassenzimmer gebaut, die dann, wenn der Bedarf zurückgeht, zu einem Großraum zurückgebaut werden können. Dann wird Platz für sieben Klassen sein (was jetzt schon nötig wäre). Eine halbe FSJ-Stelle hat die Stadt genehmigt, die zweite Hälfte übernimmt der Förderverein (der dafür auf spendable Unterstützung angewiesen ist!!!!). Hoffentlich findet sich ein(e) FSJler(in). Wie wir sehen: neben dem Alltagsgeschäft einer

Schulleiterin gibt es für Frau Seib nach ihrer kurzen familiären Auszeit, einige Herausforderungen zu meistern. Was sie sicher schaffen wird, denn – dafür ist sie sehr dankbar – sie hat ein tolles Team, Vertreterinnen, die die Schule in ihrem Sinn geführt und gut aufgestellt übergeben haben und auch die Zusammenarbeit mit Ortsverwaltung und Stadt funktioniert. Frau Seib ist auch froh, dass es einen engagierten Förderverein gibt und auch die gute Arbeit mit dem Elternbeirat klappt. *„Die gute Zusammenarbeit mit den Eltern macht's einfacher. Das ist eine sehr gute offene Zusammenarbeit.“* So blickt die Schulleiterin zuversichtlich ins neue Schuljahr.

## Was für ein Glück! Ein

### Freiwillig Sinnvolles Jahr

kannst Du ab September in der Grundschule Markelfingen erleben.

Eigentlich heißt es ja „Freiwillig Soziales Jahr“, denn Du wirst die Zeit vorwiegend mit Kindern der Grundschule Markelfingen verbringen. Du wirst vormittags im

schulischen Bereich zur Unterstützung von einzelnen Schülern, zur Unterstützung im Unterricht, bei Ausflügen, Lerngängen, Schulveranstaltungen, Klassenfesten und bei sonstigen schulischen Aufgaben eingesetzt. Auch eine Teilnahme an Konferenzen, Elternabenden und Besprechungen kann erfolgen. Nach dem Unterricht erfolgt ein Einsatz bei der "Kinderzeit" (Unterstützung beim Mittagessen und bei der Betreuung der Kinder bis 16.00 Uhr). Gemeinsames Spielen und Hilfe bei den Hausaufgaben gehört zum Beispiel zu den Aufgaben. In den Ferien, sofern kein Seminar stattfindet, wird die Ferienbetreuung in der Stadt Radolfzell (Kinderzeit) 4 Wochen lang unterstützt.

#### **Hört sich das gut und sinnvoll an für Dich?**

Dann melde Dich bei der Schulleiterin Johanna Seib, sie wird Dir noch mehr über diese spannende Arbeit erzählen können.

[www.grundschule-markelfingen.de](http://www.grundschule-markelfingen.de)

**FSJ UND BFD**  
WOHLFAHRTSWERK  
FÜR BADEN-WÜRTTEMBERG

**Grundschule Markelfingen**  
sucht für nächstes  
Schuljahr noch ein/e  
FSJler/in. Bei Interesse gerne  
melden:)

**FSJ UND BFD –  
SPASS HABEN UND  
WAS SINNVOLLES TUN**  
alle wichtigen Infos

# 20 Jahre Volkslieder-Singen in Markelfingen

mit **Hanni Braig und Erich Moser**

Seit 20 Jahren laden Hanni Braig und Erich Moser einmal im Monat zu einem offenen Volkslieder-Singen ins Rathaus ein. Bis zu 25 Damen und Herren aus Markelfingen und Umgebung folgen monatlich dieser Einladung und singen mit. Das macht alle glücklich und froh.



Wir finden diese Institution toll und hoffen, dass da noch lange weiter gesungen wird, denn:

Alle Vögel sind schon da am Brunnen vor dem Tore, wo beim lieben Augustin auf einem Baum ein Kukuck saß.

Dieses nebenstehende Gedicht widmeten die Sängerinnen und Sänger ihren beiden Vor-Sängern:

Hanni Braig antwortet darauf:

*Mit Blumen, Fotos und nebenstehendem Glückwunschscreiben bedankten sich die Sängerinnen und Sänger bei Hanni und Erich für 20 Jahre Gesang und Fröh-*

20 Jahre ist es wert  
dass man euch zwei besonders ehrt  
drum wünschen wir das ist ja klar  
dass ihr weitermacht noch viele Jahr  
Auch hoffen wir ihr bleibt gesund  
Dann freuen wir uns noch auf viele Stund  
Mit euch zusammen das ist schön  
So sollt es immer weitergehen

Herzlichen Glückwunsch von uns allen

2024

*lichkeit.*

*Das war für uns Beide eine riesengroße wunderschöne Überraschung.*

*Wir bedanken uns bei Euch allen auch für Euer zuverlässiges und konsequentes Dabeisein von ganzem Herzen*

**Hanni und Erich**

## Schon wieder

**erreichen uns erfreuliche Mitteilungen des Musikvereins Markelfingen**

Emma Rauch erreicht beim Bundeswettbewerb Jugend musiziert in Lübeck einen 3.Preis. Der Musikverein Markelfingen gratuliert:



Mit einem gekonnten Vortrag ihres Wettbewerbsprogrammes

überzeugte unsere Klarinettistin Emma Rauch die Jury und erspielte sich einen 3.Preis in der Altersgruppe VI.

Milena Stricker besteht die Prüfung des Jungmusikerleistungsabzeichen in Gold Musikverein Markelfingen gratuliert:

Milena Stricker hat sich den Herausforderungen des Jungmusiker-Leistungsabzeichen in Gold gestellt und mit Bravour bestanden.



Milena sitzt im Musikverein an der 1. Klarinette

Das Jungmusiker-Leistungsabzeichen in Gold bestätigt jungen Talenten ihre solistisch-musikalische Reife. Mit der höchsten Auszeichnung der BDB-Bläserjugend ist ein erster Höhepunkt der musikalischen Laufbahn erreicht. In der BDB

Akademie in Staufen werden die Jugendlichen 1 Woche auf die Prüfung vorbereitet. Die Prüfung setzt sich aus Theorie- und praktischer Prüfung zusammen

folg der beiden Musikerinnen und gratuliert ganz herzlich.

**Text und Fotos:  
Elisabeth Rauch-Hurt**

Der Musikverein Markelfingen freut sich über den großen Er-

Wir schließen uns den Glückwünschen herzlich gerne an.

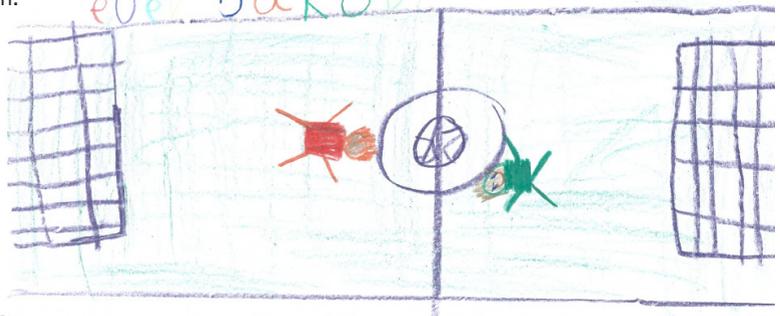
## Unsere Kinderreporter

Jakob schreibt die Fußballreportagen, Nora gestaltet das Titelbild für die Ausstellung der Freiluftgalerie zum Thema „Mein Markelfingen“



Während die große Fußballwelt sich in den letzten Juni- und ersten Juli-Wochen um die EM kümmerte, stand die kleine Fußballwelt Markelfingen dem nicht nach: Unser Kinderreporter Jakob hat gleich von zwei großen Fußballereignissen zu berichten. Unsere Kinderreporter

Das Fußballcamp  
 In den Pfingstferien hat sich unser Sportplatz zum 3. Mal in ein Fußballcamp verwandelt. 5 Tage lang spielten 57 Kinder (trotz Regen) Fußball, trainierten Technik und hatten riesen Spaß! Mittags hat Marc für uns geundes Essen gekocht. Besonders das gemeinsame Einlaufen auf dem Platz hat viele Eltern und Zuschauer angelockt. Wir freuen uns schon auf nächstes Jahr, wenn die Trainer von Real Madrid wieder nach Markelfingen kommen.  
 Ende und ¡Hola Madrid!  
 eve JAKOB



## Das Grundschulturnier

Am Sonntag, 23.06.2024 sind etwa 50 fußballbegeisterte Kids aus Markelfingen zum Grundschulturnier am Nordturm angetreten. In 5 Mannschaften haben wir gegen Schülerinnen und Schüler aus ganz Rudolfszell fair gekickt. Unter lautem Anfeuern holten die Mädchen den 3. Platz. Die Jungs aus Klasse 4 und ein Kleinkicker erkämpften sich den Pokal vom 2. Platz. Auch wenn die anderen Teams ohne Pokal nach Hause gegangen sind eine Medaille und ganz viel Spaß hat jeder von uns mit nach Hause genommen. Die Lehrer haben uns auch wild angefeuert. Das war toll.

P<sup>u</sup>er Jakob





## Das Weinstüble

*war schon im letzten Markelfinger Blättel ein Thema*

Zwei Texte von Leserin und Leser haben uns über diese Markelfinger Lokalität erreicht, die wir Ihnen, liebe Leserin, lieber Leser, nicht vorenthalten möchten. Aus Hamburg erreicht uns dieser Beitrag, den wir im Original abdrucken. Auf diesen Text hatten unsere Fehlerfinderinnen keinen Zugriff, die Kleinschreibung etc. ist Stil des Verfassers:

### „guten tag. mein beitrag:

ich hatte eine fewo in der gnadenseestr. und war öfter in der wein- und bierstube. der wurstsalat ist berühmt, sagten mir einheimische. probiert habe ich nicht. was ist das besondere an dem wurstsalat: antwort, die soße. in lindau, restaurant/hotel alte post, steht auch wurstsalat auf der karte, einmal normal für

13,50€, oder mit käse 14,50€. die preise in markelfingen sind deutlich freundlicher, und es gibt den wurstsalat in verschiedenen portionen. die wein- und bierstube ist nicht an jedem tag gleich ausgebuht. der härteste tag war mittwoch. schon um 16:30 ausgebuht. der geräuschpegel hätte dem lärmschutzbeauftragten wohl nicht gefallen, wahnsinn! ich hatte gute gespräche mit einheimischen und familienangehörigen von herr hainer. ab und zu näherten sich personen dem lokal, und hainer sen. sagte: verwandschaft. habe ich es richtig behalten: 5 kinder, 21 enkel plus urenkel. im service ist eine junge. hübsche italienerin. mafia in markelfingen? die hat alles im

griff. der chef muß aufpassen, dass die signora von keinem hotel abgeworben wird. man wohnt sehr gut in markelfingen, ein bewohner hat hühner und einen wunderschönen hahn, ein anderer freilaufende enten. am mittwoch wurde mir nach 2 kl. bier schwindlig, und mein stuhl wackelte. erdbeben in markelfingen?nein, ein gast betrat die bierstube, genauer gesagt, ein sumo ringer. man ruft ihn egon. da fällt mir ein witz ein: im bus drängelte mich eine übergewichtige frau weg. ich sagte: drängeln sie nicht. antwort: ich drängel nicht, ich atme. ende. ich grüße alle in der bier- und weinstube

*ciao rolf geitner“*

Auch Hildegard ist regelmäßig im Weinstüble vertreten, wie wir leider erst spät durch diesen Leserinnenbrief erfahren haben. Auch hier gilt: Originalabdruck. Keine Fehlersuche

„Liebe Hans-Georg, leider habe ich mit 18 stündiger Verspätung, das Neuste aus Markelfingen gelesen.....und glatt habt ihr das aller Neuste vergessen oder seit ihr inzwischen langsamer als der Südkurier?Nein das kann ich fast nicht glauben.

Inzwischen dürfen die Markelfinger nicht nur in der Wurstsalat-Währung bei mir bezahlen. Auch unseren Hildegard Stammtisch (Stammtisch zu Ehren der Heiligen Hildegard) haben wir bei Helmut am letzten Montag eines jeden Monats ab 17 Uhr veranstaltet. nächster Termin 27.Mai 17 - ca 20 Uhr.

...und dank Helmut finden auch unsere Vegetarier mit dem Käse Salat ä gute usweich möglicheit s'viertele nit leer abi zu schüttä. Mir kummet izwischä fum ganzä Untersee und Hegau zum Helmut und wundered eu net, Wenn mä zwange Stiehl voll hond hoßt es Hildegard Therapie Wi - und Bier

Stubä, de Herz Wi tringer mä jetz scho gräftig bim Helmut. Us Gigs alter sin mä leider dussä. Se Rezept schick i eu glei mit. Us am Jungä - Altä Bohl vu Zell  
**Eure Sabine**

### **Und hier das versprochene Herzweinrezept**

#### **Man braucht:**

- 1 l Bio Rotwein
- 1-2 EL Essig
- 8-10 Stängel glatte Petersilie
- 150g Honig

#### **So wird's gemacht:**

Koche den Wein mit der Petersilie und dem Essig ca. 5 Minuten. Danach wird der Honig dazu gegeben und nochmals kurz erwärmt. Abschäumen, abseihen und steril abfüllen.

**Dosierung:** 3 x tgl. 1 Likörglas max. 4 - 6 Wochen

**Mit einem lieben Gruß  
Sabine Christ**

Wohl bekomms!

Bitte beachten Sie dabei folgenden Spruch: **„Das rechte Maß in allen Dingen“**

Hildegard von Bingen (1098 -1179)“

**Nachdem wir nun die Traditionslokality Weinstüble mehrfach erwähnt haben, wollen wir jetzt auch den Neuen eine Chance geben:**

## Markelfingen hat



Das Gasthaus „Zum Kreuz“ in Markelfingen hat eine bewegte Geschichte, die sich in der neuen Ortschronik auf den Seiten 248 bis 250 detailliert verfolgen lässt. Ende des 16. Jahrhunderts wars ein „würdshaus“, bissle mehr als 400 Jahre später ist es nun eine „Vegane Gastrothek“ mit dem charismatischen Namen „Charisma“.

Ende April 2024 hat die Vegane Gastrothek neu eröffnet. „Vegan“ – klar das kennen wir, spätestens seit die Enkelgeneration sich bevorzugt ohne tierische Produkte ernährt. Aber „Gastrothek“? Wir googeln und stellen fest: Das ist einer der wenige Begriffe, auf den Wikipedia mit „keine Ergebnisse“ reagiert. Also eine fürwahr kreative Neu-

schöpfung. Wir sind neugierig. Um uns ein objektives Bild zu machen, gehen wir erst mal zum Test-essen. Zunächst ein Salat. Knackig frisch, sehr gutes Dressing, passende Portion. Dann einmal „Pilzliebe“

und einmal „Wonderwok“. Beide Hauptgerichte überzeugen uns beide (alte Ehepaare naschen gern mal voneinander). Die Portionen sind so üppig, dass wir uns an keinen Nachttisch wagen und im Rausgehen mit Blick auf die Kuchentheke uns vornehmen: da nehmen wir mal ein Stück mit! Ein ander Mal.

Ich treffe mich einen Tag später mit dem Geschäftsführer Simon Hummel und möchte mehr über die Philosophie der veganen Gastrothek „Charisma“ erfahren. Oberstes Prinzip: vegan. „alles, was wir verkaufen, ist vegan“ bestätigt Simon Hummel, „der Wein, das Bier, die Cocktails, die Spirituosen... alles mit viel Zeitaufwand ausgewählt“. Und fast alles wird selbst produziert und stammt aus der nahen Region. Motivation für die Entscheidung, nur vegane Produkte anzubieten, ist in erster Linie der Lebensstil

der Teammitglieder, die alle 7 vegan leben. Alle Mitglieder des Charisma-Teams sind nicht nur Familienmitglieder und Freunde, sie sind auch Quereinsteiger, kommen also nicht vom Fach. Sie haben sich aber in den letzten vier Jahren, seit die Idee geboren wurde, intensiv mit der Materie „vegane Gastronomie“ beschäftigt und professionalisiert, sind aber immer noch (auch mit Hilfe der Rückmeldungen der Gäste) lernbereit. Zweiter Grund ist, eine Lücke im gastronomischen Angebot der Region zu schließen. Es geht ihnen aber nicht nur darum, ein veganes Speiseangebot zu machen. Mit dem Begriff „Gastrothek“ weist das Team darauf hin, dass man hier nicht nur gepflegt speisen kann. Nein, man ist auch gern gesehen, wenn man mal nur auf ein Gläschen mit oder ohne Alk zusammensitzen will. Und da wird's

auch für uns Markelfinger interessant. Die Räumlichkeiten sind großzügig, man kann sich mit in einer größeren oder kleineren Gruppe auf einen Drink treffen. Eigentlich, wenn man von der modernen Begrifflichkeit ins vergangene Jahrhundert wechselt, hat die vegane Gastrothek den Charakter eines dörflichen Gasthauses, in dem man sich auch zum Stammtisch treffen kann. „Alle sind willkommen“ betont Simon Hummel und hofft, dass ihr Konzept auch für uns Markelfinger überzeugend ist. Übrigens: die Gastrothek „Charisma“ bietet auch Pizza zum Mitnehmen an. Das fehlt uns doch, seit Tonis Pizzasprint geschlossen hat.

Wir fassen zusammen: vegan, handwerklich, jung, regional, leidenschaftlich, offen, kommunikativ...

**Kurzum:** vielversprechend und fast alles auch zum Mitnehmen

## Ein persönlicher Brief

*Liebe Stadtverwaltung Radolfzell,*

**endlich** komme ich mal dazu, Ihnen einen persönlichen Brief zu schreiben und für Ihren Einsatz in unserm Dorf recht herzlich zu danken. Wir Markelfinger feiern ja in diesem Jahr nicht nur die Tatsache, dass wir schon seit 1300 Jahren schriftlich dokumentiert auf der Welt sind. Fast noch mehr feiern wir das Glück, dass wir seit nunmehr 50 Jahren Teil der Großen Kreisstadt Radolfzell sind und nicht mehr allein unser Dorfleben auf die Reihe bringen müssen. Das wür-

den wir ja gar nicht schaffen. Nehmen wir dafür ein aktuelles Beispiel: Vom Frühling bis zum Sommer wachsen Hecken und Sträucher – das war auch schon früher so, denn es liegt wohl im Plan der Natur. Wenn dann aus einzelnen Gärten sich das Grünzeug auf Bürgersteig und Straße ausbreitete, hat die Ortsverwaltung regelmäßig im „Hallo Radolfzell“ einen Aufruf gestartet und darauf hingewiesen, dass die Eigentümer verpflichtet sind, Gehwege und Straßen von Sicht-

behinderung und Gefährdungen frei zu halten. Das hat wohl mehr oder weniger gut geklappt. Mehr oder weniger ist natürlich für Sie, die auch für Markelfinger verantwortliche Stadtverwaltung mit der Abteilung – äh, Entschuldigung: mit der „Stabsstelle Bauverwaltung“ nicht gut genug. Deshalb haben Sie in diesem Jahr Ihre Fürsorge für die vom Grünzeug angegriffenen Menschen intensiviert und sind, mit der Kamera bewaffnet, durch die Straßen gegangen – zumin-

dest durch die Ländlestraße, das weiß ich sicher. Denn in unserm Briefkasten lag ein Umschlag mit einem dreiblättrigen Brief. Auf Seite 1 werden wir aufgefordert, die auf den Gehweg wuchernden Anpflanzungen zu beseitigen, da „die Nutzung des Gehweges ohne Einschränkung nicht mehr gewährleistet ist“. Dass unser Grundstück gar nicht an einen Gehweg angrenzt, spielt dabei ja keine Rolle. Bis zum 1. Juli muss das Grünzeug „gemäß dem beigefügten Beiblatt“ entfernt sein. Wenn ich das nicht mache, macht es die Straßenbauverwaltung auf meine Kosten. Auf dem erwähnten Beiblatt lese ich dann unter §12 Hecken Absatz (3): „Der Besitzer der Hecke ist zu ihrer Verkürzung verpflichtet..., jedoch nicht in der Zeit vom 1. März bis zum 30. September.“ Hoppla. Ich eile zu meinem Kalender und stelle fest: der 1. Juli liegt mitten in diesem Zeitraum. Da stecke ich ja ganz schön im Dilemma. Mein Nachbar hat das Merkblatt gar nicht gelesen sondern ist gleich der Aufforderung, das Wucherzeug zu schneiden, nachgekommen. Ein anderer hat seine wunderschön blühenden Lavendelsträucher, die paar Zentimeter übers Mäuerchen auf die Straße hingen, auch geschnitten – sehr zum Leidwesen der aktiven Bienen. Und das im Juni!! Wenn die mal keinen Ärger kriegen. Da sichere ich mich doch lieber ab und rufe den zuständigen Ansprechpartner an. Der Fachmann kann mich beruhigen: wenn ich mein Grünzeug aus eigenem An-

trieb schneide, gilt die Sperrfrist von März bis September. Wenn ich aber von der fürsorglichen Behörde dazu aufgefordert werde, dann kann ich das auch im Juni und Juli machen. Aha. Leider reicht mein humanistisches Abitur nicht aus, die Logik dieser Gedankengänge nachzuvollziehen – da bin ich dann mit meinem Latein doch am Ende. Ich plaudere noch ein bisschen mit meinem Ansprechpartner bei der genannten Stabsstelle und wir sind uns einig: der Aufwand – 3 Seiten Text und ein DIN A 4



Foto: Stadtverwaltung Radolfzell

Farbfoto, überbracht von Arriva – für einen ca. 20 cm in die Straße (Behördensprache: Bürgersteig) reichenden Zweig ist recht groß. Es gab wohl auch schon einige andere Anrufe bei ihm zu diesem Thema. Während wir das freundliche Telefonat beenden, klappert unser Briefkasten. Meine Frau öffnet den Brief: wir bekommen

nochmal dieselbe Aufforderung mit kleinen Varianten. Diesmal müssen wir das Grünzeug erst bis zum 5. Juli entfernt haben und das beigelegte Foto ist nur noch schwarzweiß.

Liebe Stadtverwaltung mit all den wichtigen Stabstellen: Natürlich gibt es immer wieder Grundstücksbesitzer, die ihr Grünzeug unkontrolliert auf Straße und Gehweg wuchern lassen. Natürlich ist es Ihre Verantwortung, für die Sicherheit der Bürger zu sorgen. Das machen Sie auch. Gut so. Sie haben dann auch zwei Wochen nach dem Brief im Südkurier ausführlich auf die Bürgerpflicht, Wege und Straßen frei zu halten, hingewiesen. Warum erst der Brief und dann der allgemeine Aufruf? Umgekehrt macht eher Sinn, meine ich.

Meine Bitte: geben Sie mir als Bürger, der einen kleinen Teil für den Lebensunterhalt Ihrer Mitarbeitenden beisteuert, das Gefühl, dass Sie Ihre Aufgabe mit Augenmaß und Verhältnismäßigkeit ausführen. Und dass Sie Ihre Arbeit so organisieren, dass sie Papier- Zeit- und Portogeldverschwendung vermeiden. Es sei denn, Sie haben zu viele Arbeitskräfte, die beschäftigt sein wollen – dann sind meine Bitten natürlich nicht erfüllbar. Das verstehe ich dann auch.

### **Mit freundlichem Gruß**

Hans-Georg Lauer, der hiermit den geforderten Pflanzenschnitt als vollzogen meldet und Ihnen damit hoffentlich einen Kontrollrundgang erspart.

## Pfostensprüche fürs Blättle 24



In zweifelhaften Fällen entscheide man sich für das Richtige



Life is better in Flip-Flops



*Eine Ukulele haben wir –  
der Verkehrsverein Markelfingen  
attraktiv – aus den Restgeldern der  
Weihnachtsmarkttombola den Pfa-  
dis spendiert.*

*Mal sehen, ob wir mal was zu hören  
kriegen.*

***Wir Kleingärtner von den Kabisländern in  
Markelfingen suchen einen Handrasenmäher!  
Vielleicht hat jemand einen im Keller oder der  
Garage stehen den er nicht mehr braucht.***

***Gerne tel: 6855, Harter***

## Adelindes Schmunzelecke

*Auch dieses Mal trägt Frau A. Rauser zu unserer Erheiterung bei:*

Am Morgenfrisch meint die Frau zu ihrem Mann:

„Ich wünsche, ich wäre eine Zeitung – so wünsche ich mich jeden Morgen im Arm gehalten.“

Er antwortet: „Das möchte ich auch, so hätte ich jeden Tag eine Neuse.“

Der Bauer kommt in den Stall und sieht, wie seine Magd der Kuh den vollen Milch-eimer

zum Trinken hin stellt: „Hald-hald“ schreit er:

„Was soll denn das?“ „Ne-jü“ antwortet die Magd, „die Milch scheint mir etwas zu dünn, da wollte ich sie noch einmal durch laufen lassen.“

Zwei Großmütter gehen in ein chinesisches Restaurant, als sie die Essstäbchen auf dem Tisch sehen, schauen sie sich verwundert an.

Frägt die eine: „Soll man sich hier das Essen selbst stecken.“

**Dorftratsch** ist meist lustig und sollte zur allgemeinen Erheiterung weitergegeben werden.

Darum sammelt der Narrenverein allen Tratsch.

Bitte die Geschichten in Textform an

[Ramona.kowalski@gmx.de](mailto:Ramona.kowalski@gmx.de) schicken.

## Termine

*Aus Platzgründen verzichten wir heute mal auf die lange Terminvorschau in der Heftmitte.  
Folgende Termine sind uns für die nächste Zeit bekannt:*

**Donnerstag, 25.7.** Konzert am See mit dem MVM

**Samstag, 27.7.** Dorfflohmarkt

**Sonntag, 1.9.** Sommerfest der Feuerwehr Markelfingen

**Samstag, 21.9.** Herbstblumenmarkt

## Leserfoto

*Hochwasserspiegel 2024 von Lukas Kirn*



Wir danken den Spenderinnen

***Unseren treuen Spenderinnen A.R. / E.V. / K.H. / H.G.***

Für ihre wie immer großzügige Unterstützung unserer Blättlemacherei

***Vielen herzlichen Dank!***

Der Druck dieses Markelfinger Blättles Nr. 24 wurde von der Leserschaft finanziert. Nach einem Spendenaufruf in der 20sten Ausgabe kam soviel Geld zusammen, dass auch der Druck dieses Blättle 24 davon finanziert werden kann. Noch einmal: **DANKE** an alle Spenderinnen und Spender.

**Für den Druck der nächsten Nummer suchen wir dann wieder jemanden, der oder die die Druckkosten übernimmt.**

Träger und Hintergrund dieses Blättle-Projektes ist der Verkehrsverein Markelfingen attraktiv e.V., der jetzt mit neuem Vorstand weiter dorfaktiv sein will.

**MACHEN SIE MIT! WERDEN SIE MITGLIED!**

Das ist IHRE Chance, Ihre Ideen fürs Dorf einzubringen und mit Unterstützung umzusetzen.. In Markelfingen ist schon ganz schön was los – mit Ihrer Mitgliedschaft im Verkehrsverein Markelfingen attraktiv e.V. kanns noch mehr werden.

**MARKELFINGEN MACHTS! MIT EUCH**

## Impressum

Verantwortlicher Redakteur: Hans-Georg Lauer

Layouter: Peter Serwe

Druck: Media Print Rauch GmbH 

■ ■ ■ DIE MACHER.

LAYOUT INTERNET DRUCK



Das Markelfinger Blättle wird vom Vorstand des Verkehrsvereins Markelfingen attraktiv e.V. unterstützt

Alle Texte und Bilder ohne Namen entstammen der Tastatur der Redaktion.

Für namentlich gekennzeichnete Texte sind wir nicht verantwortlich.

Wir freuen uns sehr über Beiträge über Markelfingen.

Wir freuen uns über Zuschriften und Beiträge aus der Dorfgemeinschaft.

Es darf auch mal was Kritisches sein.

Wir danken den Fehlerentdeckerinnen Alice Rialland und Monika Lauer für ihre Fundstücke.

**Sie wollen uns einen Beitrag für's Blättle schicken?**

**Bitte senden Sie ihn per Mail an:**

**[blaettle@markelfingen.de](mailto:blaettle@markelfingen.de)**

**DANKE**

**Sie wollen uns unterstützen:**

Markelfingen attraktiv e.V.



www.  
[markelfingen.de](http://markelfingen.de)

**markelfingen**  
•attrAKTIV..

Sparkasse Hegau Bodensee: DE81 6925 0035 0004 7439 02